

**BERICHTE DER
KREISÄRZTEKAMMERN 2017**

INHALTSVERZEICHNIS

1. Tätigkeit des Vorstands
2. Verstöße gegen die Berufsordnung
3. Vermittlungstätigkeit zwischen Patienten und Kollegen oder Kollegen untereinander
4. Zusammenarbeit mit der KV Sachsen sowie örtlichen oder kommunalen Vertretungen
5. Fortbildung
6. Finanzen, Verwendung der Rücklaufgelder
7. Verschiedene/besondere regionale Probleme/Fragen

Redaktionsschluss: 26. Februar 2018

Im nachfolgenden Text werden Berufs- und Funktionsbezeichnungen in einer einheitlichen Form verwendet. Diese gelten neutral für männliche und weibliche Personen.

1. TÄTIGKEIT DES VORSTANDS

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Im Jahr 2017 fanden acht Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand diskutierte die aktuellen berufs- und gesundheitspolitischen Ereignisse, wobei die Auswertung der Kammerversammlungen der Sächsischen Landesärztekammer und die Tagungen der Kreiskammervorsitzenden die Höhepunkte darstellten. Wie in den anderen Jahren bereitete der Vorstand die Fortbildungsveranstaltungen, den Adventstreff der Chemnitzer Ärzte als weihnachtliche Buchlesung sowie die Angebote für die ärztlichen Senioren vor, entschied über die Verwendung der Rücklaufgelder und bemühte sich um die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Patienten und Ärzten.

Die Jahresmitgliederversammlung wurde am 25.04.2017 durchgeführt. Der Vorsitzende, Dr. Bartusch, legte, wie jedes Jahr, Rechenschaft über die Tätigkeit des Vorstands ab. Die Mitgliederversammlung akzeptierte den Finanzbericht 2016 und den Finanzplan 2017 ohne Beanstandungen.

Nach thematischer Vorbereitung durch den Vorstand fanden die jährlichen drei Seniorenveranstaltungen der Kreisärztekammer (Frühjahrs-treffen, Weihnachtsfeier, Ausfahrt nach Radebeul) statt. Es wurden ca. 360 Senioren angeschrieben. Durchschnittlich nahmen 80 Personen an den Veranstaltungen teil. Die teilnehmenden Seniorärzte versäumten nicht, sich in persönlichen Gesprächen für die gelungenen Veranstaltungen zu bedanken. Sie waren sehr erfreut, noch „dazuzugehören“ und positiv aufgenommen zu werden.

Die Mitglieder der Kreisärztekammer erhalten zu „runden“ Geburtstagen einen Glückwunsch des Vorstandes: 50. (Karte) und 60. (Karte und Lesegutschein), 65., 70., 75., 80. (Karte und Blumenstrauß), 81. - 84. (Karte), ab 85. jedes Jahr (Karte und Blumenstrauß). Die Glückwünsche werden sowohl von den ärztlichen Senioren als auch von den jüngeren Kollegen sehr positiv angenommen.

Erzgebirgskreis

Der Vorstand der Kreisärztekammer Erzgebirge traf sich vier Mal im Jahr. Es wurde die Unterstützung und Organisation folgender Veranstaltungen beschlossen:

Weiterbildung für „Junge Chirurgen“ in Lichtenwalde am 03./04. März 2017.

Unterstützung von Stammtischen der Region; damit finanzielle Unabhängigkeit von Sponsoren und der Themen:

- Unterstützung von Qualitätszirkeln im Kreisgebiet,
- finanzielle Unterstützung einer Balintgruppe in Annaberg-Buchholz.
- finanzielle Ausstattung und die Organisation der Mitgliederversammlung 2017,

- die Ausgaben für die Seniorenarbeit,
- Unterstützung der Seniorenausfahrt und des weihnachtlichen Zusammenseins der Senioren der KÄK Erzgebirge.

Für die ärztlichen Senioren wurden drei vorweihnachtliche Treffen organisiert. Mitglieder des Vorstands beteiligten sich an dieser Veranstaltung und berichteten aus der Arbeit des Vorstands und der Sächsischen Landesärztekammer. Viele ärztliche Senioren nutzen immer wieder diese Treffen zum Austausch. Leider fehlen auch nach Anmeldung einige der Kollegen. Das war dieses Jahr neu!

Die Teilnahme an den Treffen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern in Dresden wurde ermöglicht und die Anregungen in die regionale Kreisärztekammer eingebracht. Des Weiteren berichteten die Mandatsträger der Kammerversammlung und Mitglieder des Vorstands der Kreisärztekammer Erzgebirge aus der Kammerversammlung der Sächsischen Landesärztekammer. Neue Kollegen für den Vorstand der Kreisärztekammer Erzgebirge zu finden, gestaltet sich sehr schwierig.

Mittelsachsen

Der Vorstand traf sich - wie geplant - einmal im Quartal zur Vorstandssitzung in Siebenlehn. Ein Jahresarbeitsplan wurde aufgestellt. Es wurden Probleme besprochen, die Vorhabenumsetzung kontrolliert, die Finanzsituation eingeschätzt, Korrekturen zu Ausgaben vorgenommen und zur Seniorenbetreuung Stellung genommen. Die Bearbeitung von Anfragen wurde geregelt, Treffen von Vorsitzenden anderer Kreisärztekammern, der Sächsische Landesärztekammer sowie die Ergebnisse der Vollversammlungen/Kammertagungen wurden ausgewertet und in die Vorstandsarbeit einbezogen. Für geplante Veranstaltungen wurden die Verantwortlichkeiten festgelegt. Den Veranstaltungen und Vorhaben wurden die erforderlichen bzw. verfügbaren finanziellen Mittel zugeordnet.

Der Vorsitzende nahm auch an allen Sitzungen teil für die von der Sächsischen Landesärztekammer, Einladungen an die Vorsitzenden der Kreisärztekammer gingen. Damit war der erforderliche Informationsfluss gegeben.

Mittelsächsischer Ärzteball am 06.05.2017

In alter Tradition und zum 27. Mal infolge fand der Ärzteball wieder in Freiberg statt, seit 2010 als „Mittelsächsischer Ärzteball“. Die Veranstaltung fand einen hohen Zuspruch. Der Vorbereitungsaufwand ist beträchtlich. Wir wollen gern diese Tradition weiter fortführen. Der nächste Ärzteball wird am 05.05.2018 im „Tivoli Freiberg“ stattfinden. Der Eintrittspreis soll bei 60 EUR pro Person beibehalten werden. Auch die bewährte Art der Kartenbestellung über drei Kliniksekretariate wird fortgesetzt.

Seniorenbetreuung

Seit Januar 2011 führten wir die Regelung ein, eine Gratulation, kombiniert mit einem Gutschein, auf dem Postweg unseren Jubilaren zukommen zu lassen. Die bedachten Kollegen können sich damit einen Wunsch in ausgewählten Geschäften in ihrer Nähe erfüllen.

Diese Art der Gratulation findet sehr guten Anklang, wie uns mehrfach versichert wurde. Äußerungen, wie z. B. „wir sind nicht vergessen worden“, sind Belohnung für die Mühe.

Die von der Sächsischen Landesärztekammer zentral organisierten Seniorenveranstaltungen unterstützten wir seit vielen Jahren finanziell aus unserem Rücklaufgelder-Pool, derzeit z. B. bei Ausfahrten mit 25 EUR pro Teilnehmer. Das soll so bleiben. Wir sind sehr an einer Fortführung dieser Aktivitäten in der Hand der Sächsischen Landesärztekammer interessiert.

Seit 2011 organisierte Herr Oehmig jährlich ein kulturelles Highlight für unsere Mitglieder zum ersten Advent. Es ist die als „Vorweihnachtliches Konzert“ inzwischen sehr bekannte und beliebte Veranstaltung. Als Veranstaltungsort hat sich das Stadttheater Döbeln etabliert. Das Konzert fand diesmal am 02.12.2017 statt. Eine kleiner „Sektempfang“ war inbegriffen. Die Veranstaltung war für die Teilnehmenden kostenfrei. Die positive Resonanz auf diese Veranstaltung war überwältigend.

Die Durchführung dieses Konzerts sicherten wir über beantragte Zusatzmittel aus einem Fond der Sächsischen Landesärztekammer ab. Im Jahre 2016 standen uns diese Mittel leider nicht zur Verfügung, so dass das Konzert nicht stattfinden konnte! Wegen des großen Interesses an dieser Art der weihnachtlichen Einstimmung soll diese Tradition 2018 fortgeführt werden.

Vogtlandkreis

Die ärztliche Versorgung, sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich, ist im Vogtland grundsätzlich auf ordentlichem Niveau sichergestellt, wenngleich insbesondere die Nachricht der Insolvenz der Paracelsus-Gruppe zu einer erheblichen Verunsicherung in der Bevölkerung geführt hat.

Der Kammervorstand diskutierte insbesondere mehrfach über die Probleme im Bereich der Notfallversorgung der Bevölkerung. Die teilweise ungerechtfertigte Inanspruchnahme der Rettungsstellen der Krankenhäuser wurde ebenso thematisiert wie die ungerechtfertigte Bestellung von ärztlichen Hausbesuchen.

Das telemedizinische Modellprojekt, welches für den Vogtlandkreis angedacht ist, wird kritisch gesehen, aber nicht grundsätzlich abgelehnt.

Der Vorstand traf sich vierteljährlich zu Vorstandssitzungen. Hier wurde neben den oben erwähnten berufspolitischen Schwerpunkten auch die „routinemäßige“ Organisation der Veranstaltungen der Kreisärztekammer (Kammervollversammlung, Ärztetag, regionale Fortbildungen, Ärzteball) besprochen und organisatorisch vorbereitet.

Zwickau

Die Darlegung der Vorstandstätigkeit 2017 wird sich in ähnlicher Weise wie in den Vorjahren beschreiben lassen. Wir haben quartalsweise Vorstandssitzungen organisiert, bei denen Belange der Kreisärztekammer, insbesondere die Vorbereitung von Fortbildungsveranstaltungen, die Verteilung der finanziellen Mittel, die Suche nach und die Förderung von ärztlichem Nachwuchs, die Seniorenbetreuung und regionale berufspolitische Themen besprochen wurden.

An den Vorstandssitzungen nahmen auch in diesem Jahr als geladene Gäste die leitenden Chefärzte der Kliniken des Kreises Zwickau und der Vorsitzende der Medizinischen Gesellschaft Zwickau teil.

Eine Fortbildungsveranstaltung fand im Mai als „1. Viszeralchirurgisches Symposium“ im „August Horch Museum“ statt. Hierzu erfolgte eine schriftliche Einladung an alle Kammermitglieder. Um die erwartungsgemäß gute Teilnahme zu nutzen, wurden die Mitgliederversammlung der Kreisärztekammer mit Diskussion des Tätigkeits- und Finanzberichtes sowie die Mitgliederversammlung der Medizinischen Gesellschaft, ebenfalls mit Darstellung des Tätigkeitsberichtes, abgeschlossen.

Im November wurden die Kammermitglieder zu einer Fortbildung eingeladen, die im Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau stattfand. Nach einem Rundgang durch die neuen Baulichkeiten, begleitet vom Geschäftsführer des Heinrich-Braun-Klinikums, stellte Dr. Liebscher die Ärzteversorgung vor. Anschließend folgten ein Vortrag zur Antikoagulation bei geriatrischen Patienten und die Vorstellung des Projektes „AR-MIM“ der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen.

Mit Trauer und Betroffenheit mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Dr. Ackermann am 08.03.2017 verstorben war. Mit ihm verloren wir ein sehr aktives Vorstandsmitglied, die Vertreterversammlung der Sächsischen Landesärztekammer ihren Alterspräsidenten und die Region einen bedeutenden Arzt.

Wir haben beschlossen, im Vorstand in reduzierter Besetzung bis zur Wahl 2019 weiterzuarbeiten und verzichten auf eine Neuwahl.

Weitere Höhepunkte im Berichtsjahr waren die Seniorenausfahrt und der Zwickauer Ärzteball.

Das Programm des Ärzteballs, perfekt organisiert von Dr. Schaub, dem Vorsitzenden der Medizinischen Gesellschaft Zwickau, fand guten Anklang.

Mittlerweile hat sich die Kreisärztekammer das dritte Mal finanziell am Heinrich-Braun-Förderpreis für wissenschaftliche Leistungen des ärztlichen Nachwuchses beteiligt, der anlässlich des Ärzteballes verliehen wird.

Im Sommer fand ein Treffen zwischen Dr. Wolf vom Finanzausschuss der Sächsischen Landesärztekammer und der Finanzverantwortlichen der Kreisärztekammer, Dr. Griesbach, sowie dem Vorsitzenden der Kreisärztekammer statt. Anlass war die Umsetzung der Richtlinie im Umgang mit den finanziellen Mitteln der Kreisärztekammern.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)

Schwerpunkt der Tätigkeit der Kreisärztekammer bildete 2017 zum einen der intensive Ausbau der Nachwuchsarbeit. Zweiter wichtiger Schwerpunkt ist die traditionell gute Seniorenarbeit, die einerseits in der regelmäßigen, quartalsweisen Veranstaltungsorganisation sowie einer Jahresausfahrt besteht, andererseits in der Unterstützung des Landesseniorenausschusses.

Nachwuchsarbeit

Die Ideen zur besseren Vernetzung der Ärzteschaft, insbesondere Gewinnung von Nachwuchs/jungen Ärzten, wurden weiter entwickelt. Die finanzielle Unterstützung von Fort- und Weiterbildungskursen für Ärzte in Weiterbildung wurde beibehalten, wobei sie nur in geringem Umfang von den Weiterbildungsassistenten in Anspruch genommen wird.

Erstmals unterstützte die Kreisärztekammer Dresden von den jungen Ärzten selbst organisierte Kurse (z. B. Notfallsonografie und Triggerpunkttherapie).

Die seit 15 Jahren durchgeführte jährliche Umfrage unter den Studenten der Medizinischen Fakultät Dresden zur Motivation, zu Berufsaussichten und eigenen Vorstellungen zur späteren Berufstätigkeit wird vom Vorstand weiter organisiert und finanziell unterstützt. Mit wissenschaftlicher Unterstützung durch den Lehrstuhl für Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät der TU Dresden wurde die Durchführung dieser Studie weiter professionalisiert und ausgebaut. Nach Vorliegen valider und interessanter Ergebnisse ist eine Publikation geplant mit dem Ziel, daraus weitere Erkenntnisse für die Entwicklung der Nachwuchsarbeit der Sächsischen Landesärztekammer zu gewinnen.

Der Kontakt zu den Dresdner Medizinstudenten wird kontinuierlich intensiviert und Möglichkeiten der Unterstützung ausgelotet.

Als eine hochinteressante und mittlerweile mehrfach durchgeführte Veranstaltung erwies sich die Vorstellung von Kammerarbeit und Berufspolitik an der Medizinischen Fakultät im „PJ-Warm up“, in dem die PJ-ler des Universitätsklinikums Dresden an einem Tag eine intensive, in mehreren Stationen aufgeteilte Schulung zu Themen erhalten. Hier betreute die Kreisärztekammer eine Station, in der in Kleingruppen ein intensiver Austausch erfolgte und in dem die Medizinstudierenden einen kurzen, aber höchst informativen Einblick in die Kammerarbeit erhielten. Die Kreisärztekammer wird die Erfahrungen aus diesen Veranstaltungen zusammenfassen und veröffentlichen. Wir sind davon überzeugt, dass sich hieraus für die Sächsische Landesärztekammer wichtige Impulse für die Gewinnung engagierter junger Ärzte ergeben.

Seniorenarbeit

Der Seniorenausschuss der Kreisärztekammer hat weiterhin verlässliche Arbeit geleistet. Die bewährten vierteljährlichen Treffen für alle Senioren mit ihren Ehepartnern (etwa 500 Teilnehmer) fanden viermal mit interessanten Vorträgen und anschließendem gemütlichem Beisammensein in der Sächsischen Landesärztekammer statt.

2017 führte die Jahresausfahrt nach Radeberg und in Schlösser der Röderaue wie Schönfeld und Wachau. Dr. Kirschner stellte die engagierte Arbeit der Ökumene in Radeberg vor und führte uns durch die Stadt und zu Kirchen verschiedener Konfessionen.

Durch die Seniorenarbeit wird auch die kulturelle Bindung an die Sächsische Landesärztekammer vertieft, indem zum Beispiel die Jubilare der Kreisärztekammer zu den musikalischen Matineen und ähnliche Veranstaltungen in die Kammer eingeladen werden. Diese Veranstaltungen werden von den Dresdner Ärzten sehr gern besucht und bieten damit auch den jungen Künstlern ein interessiertes Publikum.

Insbesondere von älteren, gehbehinderten Kollegen wird immer wieder die sehr schlechte Erreichbarkeit des Dresdner Kammergebäudes fußläufig und mittels ÖPNV moniert – vielleicht finden sich hier, trotz schwieriger Bedingungen, doch kreative Lösungen. Im Rahmen der Kreisärztekammern gelingen gelegentlich Mitfahrmöglichkeiten.

Der Vorstand setzt den Ausbau des „Kulturnetzwerks“ für künstlerisch tätige und aktive Ärzte sowie als Informationsplattform für andere Dresdner Künstler fort. Hierbei gestaltet sich der Ausbau weiter langsam, aber kontinuierlich.

Der berufspolitisch wichtigste Termin des Jahres 2017 fand am 20. November im Deutschen Hygienemuseum statt: die Jahresversammlung. Ungefähr 80 Teilnehmer erlebten einen interessanten Abend mit angeregter Diskussion. Die aktuelle Sonderausstellung „Gesicht“ lud zu einer aktiven Spurensuche ein. Leider war die Anreise zu dieser Veranstaltung durch das parallel stattfindende Spiel der SG Dynamo Dresden deutlich erschwert – diese Terminkoinzidenz war leider durch uns nicht beeinflussbar.

Der eigentliche Jahreshöhepunkt im Jahr 2017 war der Ärzteball, der feierlich-stimmungsvoll und sehr unterhaltsam auf Schloss Albrechtsberg am 29.04.2017 stattfand. Ähnlich wie im Vorjahr wurden die künstlerischen Höhepunkte wiederum von Medizinstudenten, insbesondere der Bigband „Therapy“, dargeboten. Besonders erfreulich: in diesem Jahr waren so viele Studenten und junge Kollegen wie nie zuvor zu Gast, so dass die Ballatmosphäre 2017 besonders jugendlich geprägt war.

Auf großes Interesse stieß das Projekt „u25“, ein online-Projekt zur Suizidprävention Jugendlicher, das sich an diesem Abend vorstellte und für nachdenkliche Momente sorgte. Ungefähr 700 EUR an Spenden konnten gesammelt werden. Es ergaben sich interessante Ideen für die weitere Unterstützung.

Weitere Professionalisierung und Ausbau der Internetpräsenz
Die Internetpräsenz der Kreiskammer wird kontinuierlich optimiert und hat sich als Medium bewährt, insbesondere bei der jüngeren Ärztegeneration. In Absprache mit der Sächsischen Landesärztekammer prüfen wir die Möglichkeit der Nutzung weiterer sozialer Medien. Mittlerweile ist auch unter den Ärzten im Ruhestand mindestens die Nutzung von E-Mails oft selbstverständlich, so dass sich die Kommunikationswege immer stärker in diese Richtung entwickeln.

Bautzen

Vier Sitzungen des Vorstands der Kreisärztekammer Bautzen und Organisation der Vorstandsarbeit im Februar, Mai, September und November 2017. Bekanntgabe der Veranstaltungen des Jahres 2017 mittels Einladung (Sommerfest) bzw. Postkarte (Vollversammlung). Grundsätzlich war eine postalische und digitale Information für alle Veranstaltungen der Kreisärztekammer erfolgt und soll weiter erfolgen. Der Kontakt zum Ärzteverein Oberlausitz e.V. besteht nicht mehr. Veranstaltungen in Kooperation erfolgten nicht. Kontakt wurde zum Ärztenetzwerk Ostsachsen geknüpft. Gemeinsame Veranstaltungen für 2018 sind in Planung. Pflege der Kontakte zu den interessierten Mitgliedern. Pflege des E-Mail-Verteilers an der Kreisärztekammer zur erleichterten Kontaktaufnahme und Information der Mitglieder (bislang positive Rückmeldung und Aufnahme in den Verteiler von ca. 230 Kollegen). Seniorenveranstaltungen, Gratulationen zum 60., 70., 80, und 85. Geburtstag (Präsente für 25 EUR lt. Vorstandsbeschluss).

Organisation des 8. Sommerfests der Kreisärztekammer Bautzen am 04.08.2017 in der Jakubzburg in Mortka (108 Teilnehmer) und der Vollversammlung am 08.11.2016 im BestWestern Bautzen mit Vortrag eines Referenten von „Ärzte ohne Grenzen“.

Angetragene Vermittlungsverfahren (insgesamt 1) wurden durch den Vorstand bearbeitet. Die Mediation ist für Januar 2018 geplant.

Das Sekretariat der Kreisärztekammer/Bezirksstelle im Landkreis Bautzen (OLK Kliniken) wird gleichbleibend frequentiert, jedoch immer noch nicht so regelmäßig wie gewünscht. Erneute Informationen für die Mitglieder sind zu planen (z. B. Ärzteblatt Sachsen).

Nach Vorstandsbeschluss der Sächsischen Landesärztekammer wurden alle Kreisärztekammern einer Finanzprüfung (08/2017) unterzogen, welche die Rechtmäßigkeit der verwendeten Gelder und Haushaltsführung beurteilte. Die Kreisärztekammer Bautzen bestand die Prüfung ohne wesentliche Beanstandungen. Ein Vier-Augen-Prinzip der Rechnungsbestätigung wird praktiziert.

Seniorenveranstaltungen

Dr. Dobberstein betreut die Senioren im Altkreis Hoyerswerda und hatte in die Lausitzhalle zu einer Veranstaltung geladen, welcher 28 Kollegen folgten.

Dr. Bleyl (BZ) (Seniorenbeauftragter), der für uns die Koordination der Gratulationen vorbereitet und wie immer viele über das Jahr persönlich vorgenommen hat (40), bat zur diesjährigen Seniorenveranstaltung im Mai 2017 in KH Radeberg (Teilnehmer 25). Eine Weihnachtsveranstaltung fand im Dezember im Museum Bautzen mit anschließendem Essen statt. Dr. Hennersdorf (Altkreis Bischofswerda) hat im Oktober dieses Jahres die Seidenblumenfabrikation in der Deutschen Kunstblume in Sebnitz besucht. Dr. Portscht lud am 23.11.2017 zum vorweihnachtlichen Treffen des Kamenzer Altkreises ein.

Die 21. Seniorenfahrt im Herbst 2017 nach Waldenburg wurde durch die Kreisärztekammer, wie in den letzten Jahren, mit 25 EUR pro Person, unterstützt (22 Teilnehmer aus dem Kreis Bautzen).

Teilnahme des Vorsitzenden Herrn Dr. Krebs, an der Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern in der Sächsischen Landesärztekammer, im März 2017.

Der Rechenschaftsbericht der Kreisärztekammer Bautzen 2017 wurde einstimmig von der Vollversammlung am 08.11.2017 angenommen. Der Vorstand wurde, ebenfalls einstimmig, entlastet. Der Vorstand der Kreisärztekammer Bautzen wurde im Rahmen der Vollversammlung für 2017-2021 neu gewählt.

Wahlergebnis: Dr. Krebs (Vorsitzender), Dr. Engelstädter (Stellvertreter), Dr. Scholze (Stellvertreter), Dr. Bleyl, Dr. Bulang, Dr. Meixner, Dr. Pfeifer, Frau Pirschel.

Sitzungen:

4 Vorstandssitzungen - 06.02.2017, 08.05.2017, 04.09.2017, 08.11.2017

Görlitz

Ein Kernthema für unsere Vorstandsarbeit stellte wiederum die Gewinnung ärztlichen Nachwuchses für unseren Landkreis dar. Hierbei gelang es, unser seit 2010 bestehendes Weiterbildungsprojekt „Ärzte für Ostsachsen“ weiter zu entwickeln. Ein Koordinator konnte gewonnen werden, der unter Nutzung unserer Homepage die Vernetzung von Weiterbildung im stationären und ambulanten Bereich ausbaut und als Ansprechpartner für junge Kollegen fungiert.

Außerdem stellten wir unser Projekt bei Berufsbildungsträgern in der Region wie z. B. dem INSIDERTREFF in Löbau vor. Wir hoffen auf diese Weise noch besser potentiellen ärztlichen Nachwuchs frühzeitig zu erreichen und für eine Facharztweiterbildung und eine längerfristige ärztliche Tätigkeit im Kreis Görlitz zu interessieren. Besonders dankbar sind wir für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem zuständigen Dezernat des Landkreises Görlitz bei der Projektumsetzung.

Meißen

Der Vorstand der Kreisärztekammer Meißen traf sich 2017 vier Mal zu Beratungen. Die Vorsitzende berichtete vom Treffen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern und dem Bericht des Präsidenten. Themenschwerpunkte waren: Besprechungen aktueller berufspolitischer Entwicklungen im Kreis Meißen und bundesweit.

Der Vorstand organisierte in diesem Jahr acht Veranstaltungen:

- Vier Veranstaltungen für unsere Senioren (zwei für Riesa/Großenhain - eine Stadtbesichtigung in Wittenberg im Rahmen des Lutherjahres sowie eine Weihnachtsfeier und zwei für Radebeul/Meißen
- eine Frühjahrswanderung in der Massenei im Gebiet Großröhrsdorf und Großhartau und im Herbst ebenfalls eine Stadtbesichtigung im Lutherjahr in Wittenberg). All diese Veranstaltungen waren, wie in den letzten Jahren, gut besucht und sollen auch fortgeführt werden. Die Veranstaltungen hatten zwischen 45 und 80 Teilnehmer.
- Für alle Mitglieder fand auch in diesem Jahr am 01.07.2017 wieder die Veranstaltung „Kunst und Medizin“ in der Villa Teresa in Coswig statt. Diese war wieder restlos ausverkauft. Diesmal lautete unser

Thema: „100 Jahre Psychiater im Spielfilm“. Der Referent war Prof. Karenberg von der Uni Würzburg.

- Ebenso organisierten wir wieder unseren Familientag. Wir luden unsere Mitglieder zu einer Fahrt mit der Löbnitzgrundbahn von Radebeul nach Moritzburg-Bärnsdorf ein. Wir wanderten zusammen zur Ausflugsgaststätte „Zur Ausspanne“ in der unmittelbaren Nähe des kleinen Leuchtturms. Bei herrlichem Wetter genossen die Familien die Entspannung, führten gute Gespräche und hatten auch Gelegenheit, an Kutschfahrten durch die schöne Landschaft teilzunehmen. Etwa 150 Personen nutzten, bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein, diese idyllische Möglichkeit mit ihren Familien einen erlebnisreichen und unterhaltsamen Tag zu verbringen.
- Wir organisierten die Jahreshauptversammlung am 17.10.2017 in „Adams Gasthof“ in Moritzburg. Wir hatten als Referenten Prof. Addicks von der Uni Köln eingeladen, der zum Thema: „Sehen und Erkennen“ an Bildbeispielen erläuterte, wie das menschliche Gehirn „überlistet“ wird. Er erklärte diese Prozesse an einem Gemälde von Salvador Dali und schlug vom Gesehenen, dessen Auslegung bis zum Überlisten des Gehirns.

Wir beantragten für eine große Veranstaltung zur Förderung der psychischen Gesundheit unserer Kinder im Rahmen eines Projektes einen zusätzlichen finanziellen Zuschuss bei der Sächsischen Landesärztekammer. Mit dem Ziel, durch ein attraktives kulturelles Angebot an Familien diesen auch für sie wichtigen Bestandteil der kulturellen Bildung und damit der psychischen Gesundheit anzustoßen. Es war einen interessanten Tag im neuen Dresdner „Kulturkraftwerk Mitte“, obwohl er am stürmischsten Tag des vergangenen Jahres stattfand, so dass eine ganze Reihe von Familien nicht anreisen konnten und die Organisatoren vor eine harte Probe gestellt wurden. Dennoch war der Tag dann ein voller Erfolg. Die Teilnehmerzahl wuchs immer mehr und wir standen vor ernsthaften organisatorischen und finanziellen Problemen, denn wir kamen mit den für ein Projekt beantragten und genehmigten Mitteln nicht aus. Aus der Erfahrung der letzten Jahre rechneten wir mit ca. 70 Teilnehmern – es meldeten sich aber 350 an. Das spricht dafür, dass wir „den Nerv der Kollegen“ getroffen hatten. Wir werden versuchen, noch einmal Anlauf zu nehmen, eine Lösung des finanziellen Problems zusammen mit der Sächsischen Landesärztekammer zu finden.

Sächsische Schweiz -
Osterzgebirge

Im Berichtsjahr fand eine Vorstandssitzung mit folgenden Themen statt:

- Ärzteball 2017/2018
- Mitgliederversammlung 15.11.2017
- finanzielle Unterstützung der Senioren, Honorierung von Geburtstagen

Nachfolgend genannte Veranstaltungen fanden statt:

1. Der Ärzteball der Kreisärztekammer fand am 08.04.2017 auf der Bastei mit ca. 200 Gästen statt. Es wurde lecker gegessen, ausgiebig getanzt und sich angeregt, fernab des medizinischen Alltags, unterhalten.

2. Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 15.11.2017 im Klinikum Pirna statt. Eingebettet wurde diese in ein Referat „Telematikinfrastruktur“.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)

Zur Kreisärztekammer Leipzig (Stadt) zählten über 5.000 Ärzte im Jahr 2017.

Auf zwei Vorstandssitzungen wurden aktuelle Probleme der Gesundheits- und Berufspolitik diskutiert. Besondere weitere Schwerpunkte unserer Diskussionen in den Vorstandssitzungen waren:

- Finanzprüfung,
- Vermittlungsangelegenheiten,
- Organisation der Veranstaltungen der Kreisärztekammer,
- Seminare für niederlassungsinteressierte Ärzte,
- Planung und Organisation der Studentenveranstaltungen,
- Problematik der Einbeziehung jüngerer Kollegen in die Kammerarbeit.

Es wurde die Organisation interessanter Fortbildungsveranstaltungen diskutiert und festgelegt. Dabei wird auf größtmöglichen Praxisbezug orientiert und es werden Themen favorisiert, die möglichst breite Kreise der Ärzteschaft im ärztlichen Alltag interessieren.

Die Vermittlungsangelegenheiten wurden vorgetragen, intensiv besprochen und Festlegungen zur Problemlösung getroffen. Die Vorgänge wurden vorzugsweise schriftlich erledigt; persönliche orientierende Gespräche mit beschuldigten Kollegen im Rahmen der Bearbeitung fanden durchaus statt.

Über die aktuellen Beschlüsse des Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer, über die Tagungen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern, die Kammerversammlungen und über den Deutschen Ärztetag informierten Dr. Windau und Dr. Cebulla.

Studentenveranstaltung am 02.05.2017

Die Medizinstudenten des 4., 5. und 6. Studienjahres waren durch die Kreisärztekammer und die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen in den Spizz-Keller eingeladen. Mit persönlichen Gesprächen, in lockerer Form, Ausblicken auf das zukünftige Berufsleben, Darstellung von Wesen und Aufgaben der Selbstverwaltungsorgane wurde der Abend bei Buffet und Live-Band verbracht. Die Vorstandsmitglieder, insbesondere Dr. Hammer, und Dr. Cebulla, waren an der Vorbereitung und Konzipierung der Veranstaltung aktiv beteiligt. Diese Kommunikation mit den Studierenden wird von diesen sehr positiv bewertet, da sie unsere Bemühungen um eine Hilfestellung beim Berufsstart und den kollegialen Bezug der Selbstverwaltungsorgane zu den Ärzten durchaus erkennen.

Perspektive Praxis

Unter der Überschrift „Perspektive Praxis“ führte die Kreisärztekammer im Mai/Juni und September 2017 je zwei gemeinsame Praxisgrün-

dungs- und Praxisabgeberseminare, unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Hammer, durch. Die positiven Rückmeldungen bekunden das Interesse der Kollegen an diesem Thema, so dass wir mit diesem Angebot im Interesse, Ärzte für die ambulante Versorgung der Bevölkerung Sachsens zu gewinnen, fortfahren werden.

In Zusammenarbeit mit der Apotheker- und Ärztebank wurde ebenfalls im September 2017 ein „Existenzgründer- und Praxisabgeberseminar“ veranstaltet.

Am 13.06.2017 hielt Dr. Cebulla einen Vortrag im Tauchaer Geschwister-Scholl-Gymnasium beim „Traumberufetag“ zum Thema „Medizinstudium und ärztlicher Beruf - was erwartet mich?“

Der Seniorenausschuss fand sich zu drei Sitzungen zusammen. Für die Senioren der Kreisärztekammer Leipzig (Stadt) wurden 2017 folgende Veranstaltungen organisiert:

- im Mai Fahrt nach Quedlinburg (Stadtrundgang und Besuch der Lyonel-Feininger-Galerie) an drei Terminen mit insgesamt knapp 170 Teilnehmern
- im Oktober Seniorennachmittag im Bayrischen Bahnhof mit einer verzauberten Darbietung von Jakob Eißner

Weiterführung der Ehrungen und Gratulationen zu runden Geburtstagen der Kammermitglieder durch den Vorstand mit einem Kartengruß, für die Senioren mit einem Fleuropscheck.

Leipzig (Land)

Im Jahr 2017 wurde in unserem Kammerbereich eine Vorstandssitzung abgehalten. Besonderes Augenmerk wurde u. a. auf die aktuelle berufs- und gesundheitspolitische Situation gelegt. Es wurden die Themen der Fortbildungs- und der Kulturveranstaltung festgelegt sowie Fragen zur Fortbildung, der Seniorenarbeit und der Verwendung von Rücklaufgeldern erörtert.

Die Jahresmitgliederversammlung vom Jahr 2017 erfolgte im Oktober 2017. Es erfolgte Rechenschaftslegung über die Tätigkeiten der Kammer im Jahr 2017.

Nordsachsen

Die Mitglieder der Kreisärztekammer trafen sich, wie festgelegt, jedes Quartal um über anstehende Probleme zu beraten. Hauptschwerpunkte waren die jährliche Mitgliederversammlung (im Mai 2017), Weiterbildungen, der bekannte Ärztemangel sowie die Seniorenarbeit.

Eine Kopie der jeweiligen Protokolle wurde an die Sächsische Landesärztekammer nach Dresden versandt.

Der Event im Zoo Leipzig im September 2017 wurde, mit ungewohnt hoher Teilnehmerzahl, sehr positiv angenommen.

2. VERSTÖßE GEGEN DIE BERUFSORDNUNG

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)	Keine Verstöße bekannt.
Erzgebirgskreis	Dem Vorstand der Kreisärztekammer Erzgebirge wurde kein Verstoß gegen die Berufsordnung bekannt.
Mittelsachsen	Im Jahre 2017 gab es in unserem Einzugsgebiet eine Meldung über Unregelmäßigkeiten gegen die Berufsordnung. Einer Kollegin wurde eine Rüge durch die Sächsische Landesärztekammer ausgesprochen. Sonst sind keine weiteren Meldungen oder Verstöße aktenkundig geworden.
Vogtlandkreis	Ein Verstoß gegen die Berufsordnung, der mit einer Rüge durch die Sächsische Landesärztekammer abgeschlossen wurde, war zu registrieren.
Zwickau	Keine Verstöße bekannt.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	
Bautzen	
Görlitz	Es wurden keine Verstöße gegen die Berufsordnung mitgeteilt.
Meißen	
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)	Grobe Verstöße gegen die Berufsordnung wurden uns nicht bekannt. Anfragen und Hinweise konnten in Zusammenarbeit mit dem juristischen Geschäftsbereich der Sächsischen Landesärztekammer geklärt werden.
Leipzig (Land)	Die Berufsordnung wurde eingehalten.
Nordsachsen	Berufspflichtverletzungen wurden nicht gemeldet.

3. VERMITTLUNGSTÄTIGKEIT ZWISCHEN PATIENTEN UND KOLLEGEN ODER KOLLEGEN UNTEREINANDER

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt) Im Jahr 2017 gingen neun Beschwerden und Anfragen schriftlich bei der Kreisärztekammer ein.

Wie in den letzten Jahren waren Kommunikationsprobleme und überzogene Erwartungshaltung die häufigsten Auslöser der Beschwerden.

Hier die Übersicht:

Grund	Abschluss
rassistische und rechtsradikale Äußerungen des Arztes	Arzt verweigert Vermittlungsverfahren
keine Reaktion des Klinikums bei Bitte um Zusatzstellungnahme	mehrfach beim Ärztlichen Direktor nachgefragt – erledigt
vom Gutachter unwürdig behandelt	Weiterleitung an Rechtsabteilung
Wartezeit zu lang, wieder gegangen	Vermittlungsverfahren durchgeführt: Wartezeiten unvermeidlich – wäre dennoch eher drangenommen worden
Anfrage zu Kinder- und Jugendpsychiatrien	Weiterleitung an Hauptgeschäftsführung – von Ärztlicher Geschäftsführung beantwortet
grobes Verhalten einer Ärztin	Vermittlungsverfahren durchgeführt: Ärztin bedauert Missverständnis – Patientin dennoch ungehalten und bemängelt den unhöflichen Ton bei der Behandlung
Wunschuntersuchung verweigert	Antwort: Bei vermuteter Fehlbehandlung an die Versicherung wenden
Zeitungsanzeige mit evtl. falscher Facharztangabe	weitergeleitet an Rechtsabteilung
Danksagung an Praxis	auf Wunsch Dankschreiben an Praxis versendet

Hier wurden die zahlreichen Anfragen nicht mitgezählt. Dabei konnten Anfragende sofort zufrieden gestellt oder an den zuständigen Ansprechpartner vermittelt werden. Der Trend, keinen zeitnahen Termin zu finden beziehungsweise nicht von einer Arztpraxis zur Behandlung angenommen zu werden, hat sich leider fortgesetzt und teilweise auch verschärft.

Positiv war die Mitteilung einer Patientin, die sich bei „ihrem“ Arzt und seinem Praxisteam besonders gut aufgehoben fühlte. Der Vorstand hat sich erlaubt, auf ihre Bitte hin, diesem Arzt ein entsprechendes Schreiben zuzusenden.

Erzgebirgskreis	Die Beschwerde eines Patienten über den Umgang einer Ärztin mit ihm wurde reguliert und abgeschlossen.
Mittelsachsen	Insgesamt sind im Berichtsjahr 2017 nur zwei Fälle zur Bearbeitung als Schlichtungsverfahren angefallen. Beide Fälle konnten erfolgreich geschlichtet und damit abgeschlossen werden. Es handelte sich um außerordentlich geringfügige Probleme zwischen Patienten und Kollegen. Oft sind es einfach nur Missverständnisse. In keinem Fall lag bisher eine besondere Härte vor oder musste eine Rückverweisung an die Sächsische Landesärztekammer erfolgen.
Vogtlandkreis	In zwei Fällen gab es Streitigkeiten zwischen Patienten und Kollegen, die geregelt werden konnten.
Zwickau	Die Kreisärztekammer wurde mit drei Vermittlungen betraut. Es handelte sich jeweils um Beschwerden von Patienten gegen die behandelnden Ärzte. Eine Vermittlung konnte durch ein gütliches Gespräch zwischen den Beteiligten beigelegt werden; zwei Vermittlungen konnten mangels Bereitschaft nicht weiter verfolgt werden.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	<p>Drei Vermittlungsanträge bei Beschwerden zwischen Patienten und Kollegen sind bei der Kreisärztekammer eingegangen und abschließend bearbeitet worden; ein Fall ist noch offen. Insgesamt erscheint die Zahl der Beschwerden weiter sehr gering.</p> <p>Gelegentlich erreichen uns Anfragen von Patienten per E-Mail, die meist unkompliziert, auch auf diesem Weg, beantwortet und nicht als einzelne Vermittlungsfälle archiviert werden.</p> <p>Erstmals erreichte uns ein Konflikt zwischen einem ärztlichen Kollegen und einer Apotheke, den wir allerdings, aufgrund der unklaren Situation an die Rechtsabteilung der Sächsischen Landesärztekammer verwiesen.</p>
Bautzen	Ein Vermittlungsverfahren wurde im Dezember 2017 an uns herangebracht. Die Vermittlung ist ausstehend und für den Januar 2018 terminiert.

Görlitz Zum Jahresende ist es uns, nach intensiven Bemühungen, gelungen, wieder einen Kollegen im Ruhestand für die Arbeit unserer Ombudsstelle in Görlitz zu gewinnen. Ab dem Frühjahr 2018 kann dann dort die Vermittlungstätigkeit wieder angeboten werden.

Meißen In diesem Jahr gab es keinen Beschwerdefall.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Vermittlungstätigkeit zwischen Patient und Kollege

Grund	Anzahl	Ergebnis
Kommunikation	4	auf Kreisärztekammerebene gelöst

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt) Alle Beschwerden wurden im Vorstand beraten. Der Vorsitzende Dr. Cebulla war hauptverantwortlich für die Bearbeitung. Im Berichtszeitraum gingen 17 Fälle ein und wurden wie folgt behandelt:

Anzahl	Ergebnis
10	durch die Kreisärztekammer gelöst (eigene Vermittlung)
3	durch die Rechtsabteilung der Sächsischen Landesärztekammer gelöst
1	durch andere Kreisärztekammern gelöst
3	ad acta ohne Bearbeitung, da keine Schweigepflichterklärung erhalten, keine Zuständigkeit

Bei den bearbeiteten Fällen handelt es sich um folgende inhaltliche Schwerpunkte:

Anzahl	Ergebnis
9	Verhaltensweise der Ärzte
3	Ärztliche Sorgfaltspflichtverletzung
1	Klagen über Praxismanagement
1	Anmahnung von Befundberichten bzw. Patientenunterlagen

Die Mehrzahl der Beschwerden stellte sich als nicht gerechtfertigt heraus. Es hat sich gezeigt, dass ein Großteil der Beschwerden ursächlich

dem Zeitdruck geschuldet ist, dem die Ärzte in deren Tätigkeit ausgesetzt sind.

Leipzig (Land)

Im Jahr 2017 wurden keine Beschwerden auf Kreiskammerebene geregelt.

Nordsachsen

Im Jahr 2017 gingen bei uns vier Eingaben von Patienten ein. Ein Problem konnten wir mit der Patientin selbst klären. Eine Eingabe ging uns von der Sächsischen Landesärztekammer in Dresden nur zur Information zu und zwei Beschwerden konnten mit entsprechender Vermittlung zwischen Arzt und Patient geklärt werden.

4. ZUSAMMENARBEIT MIT DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG SACHSEN SOWIE ÖRTLICHEN ODER KOMMUNALEN VERTRETUNGEN

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Erfreulicherweise können wir vermerken, dass die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen auch weiterhin weitgehend reibungslos verläuft. Wie gewohnt konnten wir den Veranstaltungssaal, inklusive der notwendigen Technik, für die Fortbildungsveranstaltungen der Kreisärztekammer kostenlos nutzen. Auch beim Informationsaustausch (neue Niederlassungen, Klärung von Schlichtungsfällen, Anfragen durch Ärzte und Patienten) funktionierte das „Miteinander“ unkompliziert.

Erzgebirgskreis

Die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen funktionierte unkompliziert. Spezielle Anfragen von örtlichen oder kommunalen Vertretungen traten nicht auf. Eine Veranstaltung für niedergelassene Ärzte mit der Vertretung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen wurde am 19.09.2017 organisiert und unterstützt.

Mittelsachsen

Im Berichtsjahr 2017 sind keine Kontakte zwischen der Kreisärztekammer Mittelsachsen und Dienststellen der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen zwecks Klärung oder Erörterung von Sachverhalten erforderlich gewesen.

Vogtlandkreis

Die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen sowie örtlichen und kommunalen Vertretungen gestaltete sich komplikationslos. Eine Diskussion zu Portalpraxen in den ansässigen Kliniken hat zwischenzeitlich begonnen.

Zwickau

Gemeinsame Interessen – gemeinsame Arbeit. So könnte man die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, den Kliniken im Kreis Zwickau und der Medizinischen Gesellschaft Zwickau beschreiben. Zu den Vorstandssitzungen der Kreisärztekammer waren die entsprechenden Vertreter anwesend. Wiederum waren Nachwuchsge-
winnung, Fortbildungen und regionale Besonderheiten Inhalt der Beratung. Wir werden diese Form gemeinsamer Treffen beibehalten.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	Die Mitglieder des Kreiskammervorstandes sind über diverse Gremien mit den Organisationen generell gut vernetzt und nehmen in diesen Eigenschaften auch die Vertretung wahr. Dazu gehört die Mitarbeit im Carus Consilium Sachsen, die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, insbesondere im Bemühen um den ärztlichen Nachwuchs, in der Sächsischen Akademie für Fortbildung und in anderen Gremien. Diese Zusammenarbeit gestaltet sich insgesamt sehr konstruktiv, ohne dass wir ganz konkrete gemeinsame Projekte haben.
Bautzen	Eine Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen sowie örtlichen oder kommunalen Vertretungen erfolgte 2017 nicht.
Görlitz	In unseren zweimal pro Quartal stattfindenden Vorstandssitzungen galt es zudem wiederholt, verschiedene bestehende medizinische Versorgungsengpässe zu thematisieren und in Kooperation mit dem Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, der Sächsischen Landesärztekammer, der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen und des Landratsamtes Lösungen anzustreben.
Meißen	Wir haben in unserer Kreisärztekammer den großen Vorteil, dass der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen - Bezirksstelle Dresden, Dr. Baumann, Mitglied unserer Kammer ist und regelmäßig an unseren Vorstandssitzungen teilnimmt. Auch die Kommunikation mit dem Landkreis und der Sächsischen Landesärztekammer ist, Dank der Doppelfunktion von Frau Dipl.-Med. Albrecht als Amtsärztin und Vizepräsidentin der Sächsischen Landesärztekammer, die auch Mitglied im Vorstand unserer Kreisärztekammer ist, laufend gegeben.
Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	Eine Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen sowie örtlichen oder kommunalen Vertretungen erfolgte 2017 nicht.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)	<p>Durch den Vorsitzenden Dr. Cebulla und das Vorstandsmitglied Dr. Windau sowie aufgrund der räumlichen Nähe konnten auf direktem Wege Anfragen mit der Geschäftsführung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Leipzig, geklärt werden. Zur Geschäftsführung bzw. Ärztlichen Leitung der Bezirksstelle Leipzig der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen besteht ein sehr gutes einvernehmliches Verhältnis zur Klärung anstehender Fragen.</p> <p>Kontakt zu den Dezernaten der Stadt Leipzig halten unsere Vorstandsmitglieder Dr. Schneider in seiner Funktion als Mitglied des Bereichsbeirates für den „Rettungsdienstbereich der Stadt Leipzig“, Dr. Hammer im „Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig“ und in seiner Eigenschaft als aktiver Leitender Notarzt und stellv. Ärztlicher Leiter im Rettungsdienst sowie als Oberstarzt der Reserve im Verbindungskommando Sanität der Bundeswehr/Landesregierung Sachsen. Es besteht auch ein sehr guter Kontakt zum Gesundheitsamt.</p>
-----------------	---

Leipzig (Land)

Die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen basierte, wie auch in den Jahren zuvor, auf einer kollegialen Ebene. Es ergab sich nicht die Notwendigkeit, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen zu kontaktieren. Die kassenärztlichen Bereitschaftsdienstpläne werden seit Jahren von unseren niedergelassenen Kollegen organisiert. Eine „Sicherstellung“ ist durch die hohe Einsatzbereitschaft unserer niedergelassenen Kollegen gewährleistet.

Es besteht eine unkomplizierte, auf gegenseitige Achtung basierende Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. Probleme lagen nicht vor. Eine Zusammenarbeit mit dem Landratsamt neben dem Gesundheitsamt gab es nicht.

Nordsachsen

Die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen könnte besser sein. Vor allem bei der zur Zeit wichtigen Diskussionen, betreffs der Änderung der Bereitschaftsdienstgestaltung, hätten wir uns mehr rechtzeitige Kommunikation versprochen. Da die uns neu auferlegte Dienstplangestaltung ein großes Problem darstellt, wurden bereits einige Treffen mit den Dienstplangestaltern organisiert. Teilnehmer hierbei sind: Dr. Braunseis, Dr. Ermer, Dr. Franke, Facharzt Frenkel, Dr. Hamann, Facharzt Klätte, Dipl.-Med. Koch, Facharzt Thielmann und Dr. Yacoub. Mit den örtlichen oder kommunalen Vertretungen gibt es eine gute Zusammenarbeit. Die Diskussion betreffs der Problematik des Ärztemangels konnte intensiviert werden.

Weiterhin ist die Zusammenarbeit zwischen Landratsamt, Gesundheitsamt und Kreisärztekammer zum Weiterbildungsnetz Allgemeinmedizin stabil. Auch bei der medizinischen Versorgung der Asylbewerber funktioniert die Zusammenarbeit gut.

5. FORTBILDUNG

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Im Jahre 2017 fanden 13 Fortbildungsveranstaltungen statt. Der Chemnitzer Notfallabend ist für alle im Rettungsdienst Tätigen vorgesehen, es nehmen auch Mitarbeiter der Rettungsdienste und der Feuerwehr teil. Diese nichtärztlichen Teilnehmer sind in der Tabelle zusätzlich (+) aufgeführt. Durchschnittlich haben pro Veranstaltung 38 Ärzte teilgenommen. Im Einzelnen waren dies folgende Veranstaltungen:

Termin	Thema	Referent	TN
04.01.2017	Chemnitzer Notfallabend: Notfallsanitäter – Wer darf Was?	Boris Altrichter - Rettungszweckver- band Chem- nitz/Erzgebirge, Geschäftsführer	15+ 46

24.01.2017	Chirurgische Therapieoptionen bei pulmonaler Metastasierung - eine unterschätzte Chance?	Dr. Frank Pützschler, Oberarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie, Klinikum Chemnitz	29
28.02.2017	Differentialdiagnostik des Thoraxschmerzes	Dr. Lutz Baumgart, Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Innere Medizin I	43
28.03.2017	Borreliose - Aktueller Stand von Diagnostik und Therapie	Chefarzt Prof. Dr. Bernhard R. Ruf, Klinikum St. Georg gGmbH Leipzig, Klinik für Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie	92
05.04.2017	Chemnitzer Notfallabend: Die Kohlenmonoxidintoxikation im Rettungsdienst	LOA Dr. Andreas Fichtner, MME, Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	27+ 27
25.04.2017	ERC-Leitlinien 2015	Frau Dr. Katrin Slany, Zentrale Notaufnahme, Klinikum Chemnitz gGmbH	36
23.05.2017	Akuter lumbaler Rückenschmerz	Prof. Dr. Dr. Michael Wagner, Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	36
27.06.2017	Medikation bei geriatrischen Patienten	Dipl.-Med. Matthias Forbrig, Klinikum Chemnitz gGmbH, Chefarzt des Geriatriezentrums	39
05.07.2017	Chemnitzer Notfallabend: Notfälle bei Neugeborenen, Einsatzmöglichkeiten des Baby-Notarztwagens	Priv.-Doz. Dr. habil. Axel Hübler, Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, Klinikum Chemnitz gGmbH	30+ 22
26.09.2017	Hörsturz und andere Innenohrerkrankungen – welche Therapie ist sinnvoll?	Prof. Dr. Jens Oeken, Chefarzt der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Klinikum Chemnitz gGmbH	45

04.10.2017	Chemnitzer Notfallabend: MANV (Massenanfall von Verletzten) - Definition und Sichtungskategorien, Aufgaben des Leitenden Notarztes, Kurze Vorstellung des neuen Ärztlichen Leiters Rettungsdienst, Herrn Christian Lauchner	Oberarzt Dr. Bodo Albrecht, Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	26+ 33
24.10.2017	Anämie aus hämatologischer Sicht	Referent: OA Dr. Marcus Rönitz, Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Innere Medizin III	39
28.11.2017	Interventionelle Therapiemöglichkeiten der AVK und akuten Ischämie	Referent: OA Dr. Holger Fischer, Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Innere Medizin I	39

Erzgebirgskreis

Fortbildungen erfolgten zu medizinischen Themen in der Klinik. So zu aktuellen Themen aus der Unfallchirurgie des Kreiskrankenhauses Stollberg.

Stammtische zu folgenden Themen fanden in Aue statt:

02.03.2017: Aktuelle Therapien von Lebererkrankungen (8 Teilnehmer)

01.06.2017: Allergien-Behandlungsoptionen Teil 1 (8 Teilnehmer)

31.08.2017: Allergien-Behandlungsoptionen Teil 2 (8 Teilnehmer)

Am 03./04.03.2017 wurde eine größere Fortbildungsveranstaltung „Junge Chirurgen“ in Lichtenwalde durchgeführt und finanziell unterstützt (Poster-Preise und Reisekosten).

Am 14.06.2017 (28 Teilnehmer) wurde ein naturheilkundlicher Qualitätszirkel und je ein Qualitätszirkel zu Tabuthemen am 20.09.2017 (18 Teilnehmer) und 13.12.2017 (23 Teilnehmer) in Geyer unterstützt; des Weiteren in Annaberg-Buchholz ein hausärztlicher Qualitätszirkel am 14.12.2017 (20 Teilnehmer) und am 25.01.2017 mit 21 Teilnehmern. Balintgruppen in Annaberg-Buchholz am 07.11.2017 (7 Teilnehmer), 05.12.2016 (76 Teilnehmer), 06.02.2017 (5 Teilnehmer), 06.03.2017 (6 Teilnehmer), 03.04.2017 (6 Teilnehmer), 09.01.2017 (6 Teilnehmer) wurden finanziell unterstützt.

Die Mitgliederversammlung im Brauereigasthof Zwönitz am 15.11.2017 mit 53 Ärzten wurde organisiert. Herr Dr. von Aretin hielt einen Vortrag zum Thema „Sterbehilfe und Sterbebegleitung“. Es fand eine ethische Annäherung statt und es folgte eine rege Diskussion.

Am 19.09.2017 fand ein Treffen niedergelassener Kollegen aus dem Kreisgebiet zu Fragen der Breitschaftsdienstreform statt (60 Teilnehmer).

Mittelsachsen

Wir stellen uns der Aufgabe als Kreisärztekammer, in unserem Einzugsgebiet auch auf das Geschehen bei ärztlichen Fortbildungen im aktivierenden Sinne einzuwirken.

Schaut man sich im Territorium zum Angebot an ärztlichen Weiterbildungsveranstaltungen um, so stellt man seit Jahren eine Vielzahl von qualitativ guten Weiter- und Fortbildungsangeboten fest, die auch die gewünschte fachliche Breite abdecken. Wir sehen deshalb keinen Handlungsbedarf aus unseren Reihen und beschränken uns auf ein Angebot, das wir in unsere jährliche Mitgliederversammlung eingebaut haben.

Vogtlandkreis

Eine Reihe von lokalen und überregionalen Fortbildungsveranstaltungen wurde angeboten. Als besonderer Höhepunkt ist der Vogtländische Ärztetag zu erwähnen.

zum Beispiel:

Datum	Thematik
04.01.2017	Chirurgischer und gastroenterologischer Arbeitskreis (im 1-wöchentlichen Rhythmus mittwochs)
01.02.2017	Tumorkonferenz – Gynäkologie (im 2-wöchentlichen Rhythmus mittwochs)
15.03.2017	Vollversammlung der Kreisärztekammer
23.09.2017	21. Vogtländischer Ärztetag
08.11.2017	Fortbildungsabend Klinikum Obergöltzsch Rodewisch - „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen – Update zu Diagnostik und Therapie, Physiotherapie - neue Heilmittelrichtlinien“

Zwickau

An 23 Veranstaltungen und drei Veranstaltungsreihen mit 32 Fortbildungen war die Kreisärztekammer durch Vorbereitung, Organisation und Zertifizierung beteiligt. Im Spektrum der Veranstaltungen fanden sich Vorträge mit Diskussionen, Tumorkonferenzen, Hospitationen und überregionale Veranstaltungen wieder. Mit der Teilnahme von 1.238 Ärzten hat sich ein konstant hohes Niveau sowohl der Zahl der Veranstaltungen, als auch der Teilnehmer eingestellt.

Wir verzichten auch in dieser Berichtsperiode auf die tabellarische Auflistung und verweisen auf den Fortbildungskalender der Sächsischen Landesärztekammer. Der ausdrückliche Dank gilt den Organisatoren und Referenten.

Den regionalen Qualitätszirkeln mit ihrer exzellenten Arbeit soll ebenfalls an dieser Stelle gedankt werden.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	Die Kreisärztekammer Dresden ist regelmäßiger Mitveranstalter der zwei Mal jährlich stattfindenden Symposien der Allgemeinmedizin/Versorgungsforschung. Die Kreisärztekammer unterstützt in zunehmendem Maße auch andere Veranstaltungen als Mitveranstalter logistisch, organisatorisch als auch finanziell, z. B. Veranstaltungen der Kinderklinik des Uniklinikums Dresden. Erstmals wurden zwei Veranstaltungen von Weiterbildungsassistenten unterstützt.
Bautzen	Fortbildungsveranstaltung in Kamenz (Institut für seltene Erkrankungen, Universität Dresden, 33 Teilnehmer) am 20.09.2017. Vortrag „Ärzte ohne Grenzen“ im Rahmen der Vollversammlung
Görlitz	Intensiv widmeten wir uns auch der Organisation ärztlicher Fortbildungsveranstaltungen an verschiedenen Standorten kreisweit. Einen Höhepunkt stellte dabei ein gut besuchtes Symposium mit dem Thema: „Ausgewählte Notfallszenarien im Fokus“ im April in Görlitz dar. Außerdem gehörten verschiedene Veranstaltungsangebote für unsere Senioren zu unserem Tätigkeitsspektrum.
Meißen	Wir führen jedes Jahr eine Fortbildungsveranstaltung zusammen mit unserer Jahresversammlung am 17.10.2017 durch. Es referierte Prof. Addicks zum Thema „Sehen und Erkennen“.
Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	Stammtisch „Dippoldiswalde“ – 13 Veranstaltungen unter Leitung von Dr. H. van Treek

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)	<p>Im Berichtszeitraum wurden sechs zweistündige Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Die Auswahl der Themen erfolgte gemeinsam im Vorstand und die Moderation der Veranstaltungen lag in den Händen von Dr. Cebulla, Prof. Dietz und Prof. Josten zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Kindliche Essstörungen – zwischen Adipositas und Magersucht,▪ Neues zur Therapie des Bronchialkarzinoms,▪ Update Zecken – Borreliose,▪ Altersveränderungen des Auges,▪ Allergische Erkrankungen der Atemwege sowie▪ Round-Table-Diskussion: „Wie können wir Zuweisungen aus dem ambulanten Bereich optimieren – Gibt es Alternativen zur Inanspruchnahme der Notaufnahme?“. <p>Unsere Veranstaltungen besuchten vorwiegend niedergelassene Ärzte, ebenso ärztliche Senioren. Die Teilnehmerzahlen schwankten themenabhängig zwischen 50 und 110 Personen.</p> <p>Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die seit 2017 bestehende Zusammenarbeit der Kreisärztekammer mit dem Tumorzentrum Leipzig, dessen Sprecher Prof. Dietz ist. Jährlich wird mindestens eine gemeinsame Fortbildung zu einem onkologischen Thema organisiert.</p>
-----------------	--

Leipzig (Land)

In der Kreisärztekammer Leipziger Land wurden drei Fortbildungsveranstaltungen und eine Kulturveranstaltung durchgeführt. Die Fortbildungsveranstaltungen beinhalteten folgende Themenschwerpunkte: Kardiologie mit Vorstellung der Leistungsangebote der Mediansklinik Bad Lausick, „Vom Umgang mit dem Wunsch zur Sterbehilfe“ und aktuelle Aspekte in der Nuklearmedizin. Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung im Oktober 2017 wurde gleichzeitig die jährliche Mitgliederversammlung durchgeführt.

Die Kulturveranstaltung im Dezember 2017 stand unter dem Thema: „Desaster“. Wir hatten hierzu die Künstler der Leipziger Pfeffermühle im Rathaussaal der Stadt Grimma zu Gast.

Die Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2017 wurden, wie im Jahr 2016, gut besucht und es war ein reges Interesse zu verzeichnen. Die Teilnahme der Mitglieder an der Kulturveranstaltung zum Jahresende war außergewöhnlich.

Im Jahr 2017 war das Interesse der Teilnahme unserer Mitglieder an den angebotenen Veranstaltungen der Kreisärztekammer Leipziger Land sehr von den Themen der Veranstaltungen abhängig.

In unseren regionalen Ärztetammtischen werden in monatlichen Abständen Fortbildungsveranstaltungen organisiert und durchgeführt. In den regionalen Kliniken erfolgen regelmäßig interne Fortbildungsveranstaltungen, aber auch Veranstaltungen, in denen die niedergelassenen Kollegen mit einbezogen werden. Die Kommunikation zwischen den niedergelassenen und stationären ärztlichen Kollegen ist als kollegial und respektvoll zu bezeichnen. Gelegentlich kommt es zu Überschneidungen von Terminen der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen.

Nordsachsen

Die Kreisärztekammer Nordsachsen unterstützt die Fortbildung in der gesamten Region. Für die Veranstaltungen wurden jeweils drei Stunden eingeplant. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug ca. 25-30 Personen.

Folgende Veranstaltungen fanden im Jahr 2017 statt:

Januar:	Schmerztherapie im Senium unter Berücksichtigung medikamentöser Interaktionen
Februar:	Herausforderung Hypertoniker mit Hypercholesterinämie: hohes Risiko, niedrige Adhärenz
März:	Diabetes mellitus im Alter
April:	Antikoagulation
Mai:	Palliativmedizin Jahreshauptversammlung Thema der Fortbildung: Alte Herzen im rasenden Takt
Juni:	Der pulmonale Notfall

September:	Chronische Herzinsuffizienz
Oktober:	Symposium Onkologie
November:	Antikoagulation und Niereninsuffizienz

6. FINANZEN, VERWENDUNG DER RÜCKLAUFGELDER

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)	<p>Der Vorstand der Kreisärztekammer Chemnitz (Stadt) legte Rechenschaft vor der Mitgliederversammlung am 25.04.2017 ab. Die Anwesenden nahmen den Finanzbericht 2016 und den Finanzplan 2017 mit einer Stimmenthaltung an. Folgende Themenbereiche wurden von den Rücklaufgeldern der Sächsischen Landesärztekammer finanziert: Fortbildungsveranstaltungen, Adventstreff der Chemnitzer Ärzte, Seniorenarbeit, Ehrungen von Mitgliedern, Ausstattung mit Büromaterial, Durchführung der Vorstandssitzungen. Bei dem bis zum Schluss ausgewogenen Haushalt waren leider keine finanziellen Reserven für die Geschäfte zu Jahresbeginn 2018 vorhanden. Es wurde daher ein Vorschuss auf kommende Rücklaufgelder beantragt.</p>
Erzgebirgskreis	<p>Die Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte satzungsgemäß. In der Mitgliederversammlung am 15.11.2017 wurde über die Verwendung der Mittel Rechenschaft abgelegt. Es erfolgte die Entlastung des Vorstands. Finanzierungsprobleme traten 2017 nicht auf. Probleme mit den Kammerbeiträgen waren dem Vorstand nicht bekannt.</p>
Mittelsachsen	<p>Vorstandsmitglied Dr. Schneider zeichnet für die Finanzen verantwortlich. Sie legt jährlich Rechenschaft ab über: alle Zahlungsvorgänge, über den Kassenstand, über die Verwendung der Rücklaufgelder das Berichtsjahr 2017 betreffend. Der Kassenstand ist ausgeglichen. Die Finanzmittel wurden satzungsgemäß eingesetzt. Alle Vorgänge sind nachvollziehbar dokumentiert. Alle bis zu diesem Zeitpunkt anstehenden Meldungen an die Sächsische Landesärztekammer sind getätigt worden.</p> <p>Die in den letzten beiden Jahren durchgeführten Kontrollen durch den Finanzausschuss der Sächsischen Landesärztekammer bescheinigten die ordnungsgemäße lückenlose Dokumentation. Die anwesenden Mitglieder wurden um Stellungnahme zum Finanzbericht gebeten. Es wurden keine Einwände erhoben. Der Kassenbericht galt demnach als akzeptiert. Ebenfalls wurde in diesem Zusammenhang der Vorstand in seiner Tätigkeit im Berichtsjahr 2017 entlastet.</p> <p>Bei einigen Aktivitäten waren Einsparungen möglich wie z. B. Portoeinsparung durch gemeinsamen Versand von Einladungen zu verschiedenen Anlässen. Eine nicht unbedingt erforderliche größere Ausgabe, der Imbiss beim „Vorweihnachtlichen Konzert“ wurde in ein kostenpflichtiges Angebot umgewandelt.</p>

Vogtlandkreis Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet, u. a. für die Organisation des Ärztetages, der Kammervollversammlung, Bezuschussung des Ärzteballs, Geburtstagsgrüßen, Blumen und Aufwandsentschädigungen.

Zwickau Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt) Verwendung der Rücklaufgelder im Kalenderjahr:

- Seniorentätigkeit
- Förderung Weiterbildungsassistenten
- Jahreshauptversammlung
- Sonstiges (Büro, Druck, Internet, Studentenunterstützung etc.)
- Mitarbeiter/Sitzungsgelder
- Förderung Symposium Allgemeinmedizin, Zöliakie-Symposium Pädiatrie
- Förderung Junge Allgemeinmediziner Sachsen (JASa)
- Ärzteball

Bautzen Die Kreisärztekammer Bautzen verfügt weiterhin über eine gute und ausgeglichene finanzielle Situation. Alle zur Verfügung stehenden Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß eingesetzt. Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung des Jahres 2017 wird im Dezember erstellt und der Sächsischen Landesärztekammer zur Prüfung vorgelegt. Die Aufwendungen für das Sommerfest 2017 lagen, trotz Wechsel des Anbieters und des Caterings, im nahezu gleichen Bereich wie in den Vorjahren.

Die Arbeit des Vorstandes wird von der Sächsischen Landesärztekammer mit einer Aufwandsentschädigung von 360 EUR pro Monat für den Vorsitz der Kreisärztekammer unterstützt. Laut Vorstandsbeschluss vom 13.01.2014 wird die monatliche Aufwandsentschädigung nacheinander jedem Vorstandsmitglied ausgezahlt. Der Vorsitzende erhält die Aufwandsentschädigung zweimal. Diese Regelung wurde in der 4. Vorstandssitzung vom 11.11.2015 bestätigt.

Görlitz Keine Angaben.

Meißen Die zur Verfügung stehenden Mittel aus den Rücklaufgeldern werden fast ausschließlich für Veranstaltungen eingesetzt. Zum kleinen Teil auch für Büromaterial und Briefmarken oder Blumensträuße für Geburtstagsgratulationen an alle über 65-jährigen alle fünf Jahre; Bewirtungs-, Übernachtungs-, Fahrtkosten und Referentenhonorare für die hochkarätige Veranstaltung „Kunst und Medizin“ und den Referenten zur Jahresversammlung und Bewirtungskosten für alle Mitglieder der Kreisärztekammer bei den Veranstaltungen.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| Sächsische Schweiz –
Osterzgebirge | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ärzteball 2017 ▪ Geburtstagspräsente ▪ Seniorentätigkeiten (Ausfahrten der Sächsische Landesärztekammer, eigene Veranstaltungen) ▪ Aufwandsentschädigung Vorstandsmitglieder, Sekretärin ▪ Mitgliederversammlung 2017 ▪ Sachkosten |
|---------------------------------------|---|

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

- | | |
|-----------------|---|
| Leipzig (Stadt) | Die Kontrolle der Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte monatlich durch unseren Schatzmeister Dr. Schneider gemeinsam mit dem Vorsitzenden. Die Entlastung durch die Mitglieder erfolgt auf der Mitgliederversammlung. Auf Initiative des Finanzausschusses der Sächsischen Landesärztekammer gemeinsam mit der kaufmännischen Geschäftsführung erfolgte eine Kontrolle der Finanzen unserer Kreisärztekammer, wobei keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden. |
| Leipzig (Land) | Die Finanzlage unserer Kreiskammer ist ausgeglichen. Die Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte im Jahre 2017 satzungsgemäß. |
| Nordsachsen | Mit den Rücklaufgeldern wurden die Jahreshauptversammlung, das Event, Ehrungen an Geburtstagen, Beendigung der Praxistätigkeit, der Seniorenausflug, Nachrufe, Organisationsbedarf sowie Büromaterial finanziert. Die Kontrolle der Finanzen ergab keine Beanstandungen. Für das jeweilige Folgejahr wird ein Finanzplan erstellt. |

7. VERSCHIEDENE/BESONDERE REGIONALE PROBLEME/FRAGEN

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

- | | |
|------------------|--|
| Chemnitz (Stadt) | Keine. |
| Erzgebirgskreis | Aktuell stehen keine Probleme an. |
| Mittelsachsen | <p>Der Ärztemangel und zunehmende Pflegenotstand ist ein Dauerthema bei Gesprächsrunden mit Kollegen. Die ärztliche Versorgung in ländlichen Gebieten ist ein weiterer Dauerbrenner.</p> <p>Ein Ärgernis ist auch die unzureichende zeitnahe Aktualisierung der Stammdaten der Mitglieder, die bei der Sächsischen Landesärztekammer hinterlegt sind. Wir wiesen immer wieder betont darauf hin, dass für die Datenaktualisierung jedes Mitglied – natürlich auch im eigenen Interesse – selbst verantwortlich ist.</p> <p>Weiterhin ist es wirklich unverständlich, dass im Zeitalter der Digitalisierung eine zuverlässige Datenbank mit aktuellen E-Mail-Adressen von allen Mitgliedern der Ärztekammer als unlösbares Problem erscheint.</p> |
| Vogtlandkreis | Keine. |

Zwickau Der Vorsitzende der Kreisärztekammer Zwickau ist im Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer. Damit können regionale Fragestellungen auf direktem Wege angesprochen werden.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt) Die Kreisärztekammer Dresden sieht sich klar in der Verantwortung für das ärztliche Miteinander und das Gemeinwohl Sorge zu tragen. Wie in den Jahren zuvor setzt sie sich mit einer klaren Haltung für Toleranz, Demokratie, Mitmenschlichkeit und humanitäre ärztliche Verantwortung ein.

Bautzen Bezüglich der Flüchtlingen/Asylbewerbern in unserem Landkreis arbeitet die Kreisärztekammer mit den Oberlausitz-Kliniken Bautzen, Bischofswerda und Hoyerswerda zusammen. Über die Möglichkeiten der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen/Asylbewerbern hat die Sächsische Landesärztekammer auf ihrem Internetportal eine Informationsseite eingerichtet. Anfrage können aber auch an die Kreisärztekammer und die Bezirksstelle gerichtet werden.

Görlitz Der Vorstand der Kreisärztekammer hofft für das Jahr 2018, vor allem auf dem Gebiet der ärztlichen Nachwuchsgewinnung, weiter spürbar voranzukommen.

Meißen Unverändert brennend ist unser Problem, dass, trotz großer Bemühungen unsererseits, im Vorstand der Kreisärztekammer kein Kollege aus Riesa/Großenhain vertreten ist. Wir sind also weiterhin auf die freundliche Mithilfe der beiden betagten ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Scholtz und Dr. von Saal angewiesen. Auch Dr. Wippler aus diesem Bereich konnten wir für die weitere Teilnahme an den Vorstandssitzungen gewinnen. So bleibt der Kontakt in diese Region noch erhalten. Der Einladung zur Wahl 2015 waren ganze fünf Kollegen aus diesem Bereich gefolgt, was leider damals nicht ausreichte, Dr. Wippler in den Vorstand zu wählen.

Vielleicht wäre es sinnvoll, bei den von der Sächsischen Landesärztekammer organisierten großen Veranstaltungen, einem größeren und jüngeren Kollegenkreis die Struktur der ärztlichen Selbstverwaltung nahezubringen. Immer wieder schlägt völlige Unkenntnis über die Aufgabenverteilung von Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen und der Sächsischen Landesärztekammer entgegen. Die Sächsische Landesärztekammer muss sich und ihre weitreichenden Aufgaben mehr darstellen, um dann junge Kollegen für die Mitarbeit in der Sächsischen Landesärztekammer und den Kreisärztekammern zu begeistern. Dies könnte auch einmal Titelthema für das Ärzteblatt Sachsen sein. Bei meinen Ansprachen im Rahmen der Kreisärztekammer mache ich immer wieder zum Thema, welche Aufgaben die Kreisärztekammer erfüllt. Bezeichnenderweise werden wir aber besonders durch unseren kulturellen Aktivitäten für die Mitglieder wahrgenommen und gelobt.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Keine Angaben.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)	Aktuell stehen keine Probleme an.
Leipzig (Land)	Besondere Probleme unserer Mitglieder wurden dem Vorstand der Kreisärztekammer nicht angezeigt.
Nordsachsen	<p>Ergänzend zu den erwähnten Maßnahmen betreffs Ärztemangel besteht dazu weiterhin Diskussions- bzw. Handlungsbedarf, da immer mehr Kollegen im Planungsbereich Delitzsch auf Grund der Altersstruktur die Absicht haben, ihre Berufstätigkeit aufzugeben. Allerdings sind teilweise ein paar Neubesetzungen gelungen bzw. in Aussicht.</p> <p>Weiterhin muss erneut gesagt werden, dass die angebotenen Weiterbildungen der Sächsischen Landesärztekammer zwar sehr interessant sind, aber die Veranstaltungen in Dresden für viele Kollegen zu weit bzw. zeitlich nicht zu ermöglichen sind.</p> <p>Abschließend möchte ich das Problem der Bereitschaftsdienstgestaltung nochmals ansprechen. Hier sieht der Vorstand der Kreisärztekammer noch dringend Handlungsbedarf.</p>